


Copia aus der Jenaischen gelehrten Zeitung 31stes Stück den 17. April 1780

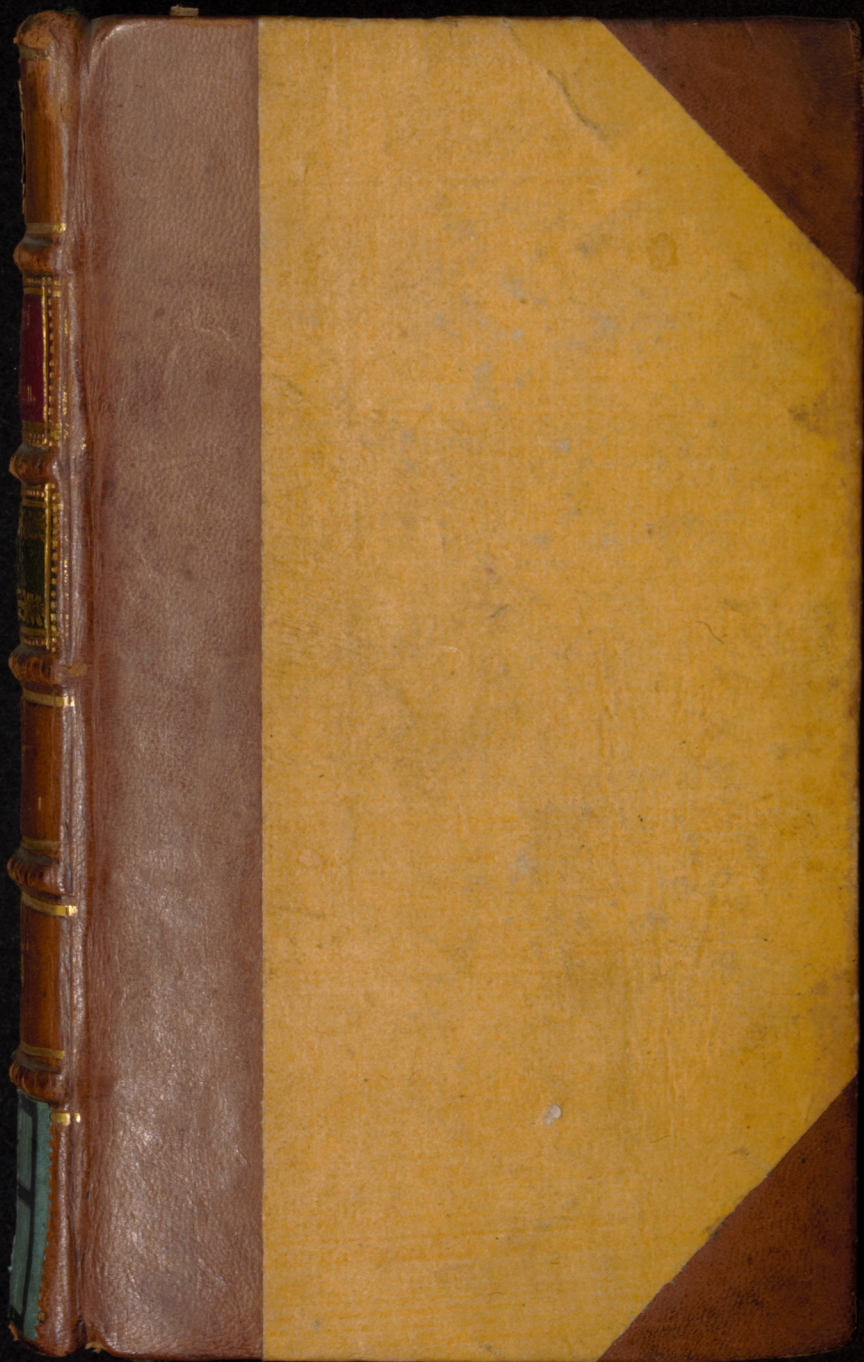
[Schwabach?], 1780

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1742382630>

Abstract: Ankündigung und Beschreibung des Werkes "Schröder: Historisches Handbuch der Religion, oder kurzgefaßte Nachricht von dem innern Zustande der heiligen geoffenbarten Religion"

Druck Freier  Zugang





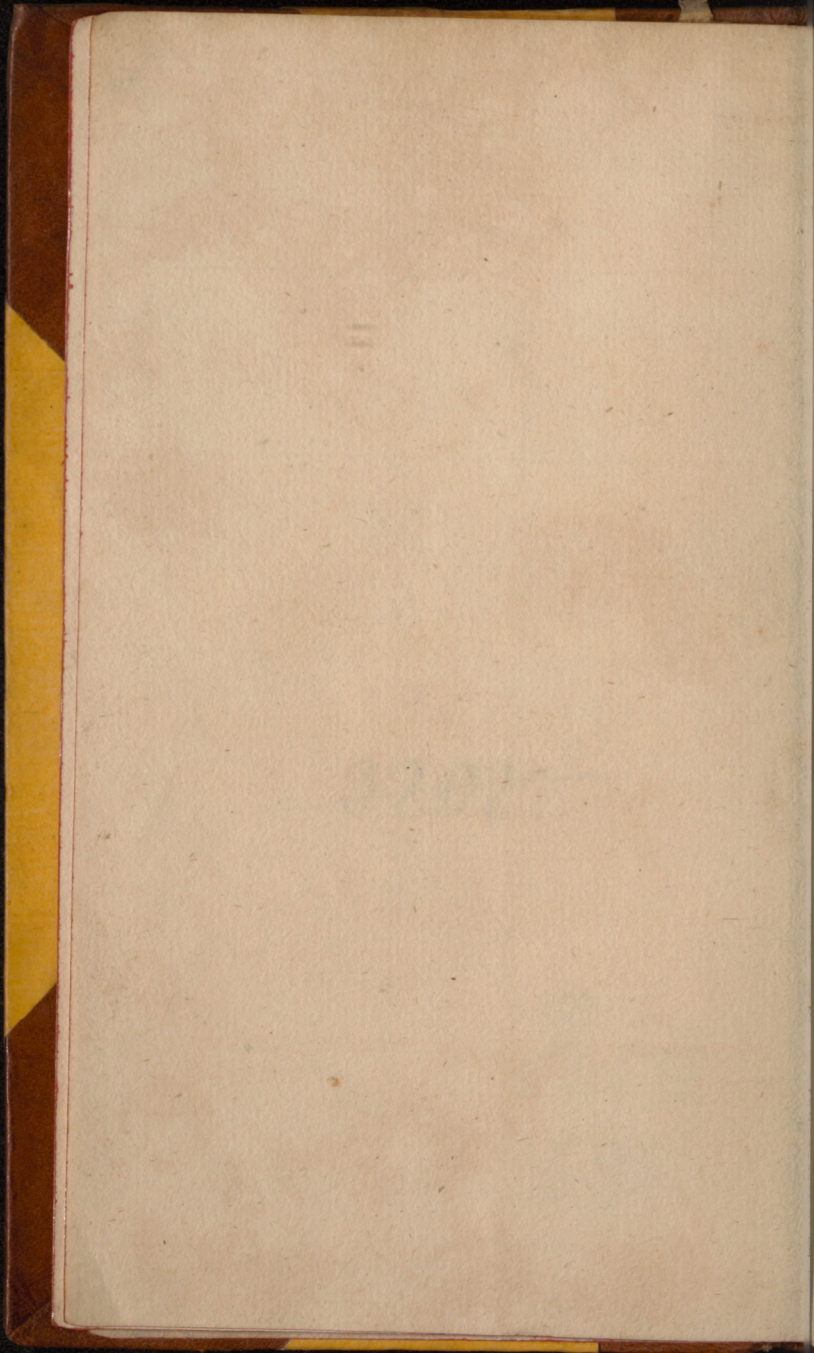




5.

~~3202.~~

B. e III
590.



Sp
fu
/m
heil
N
Anfang
zum allgem
Johann
Graf mit

Copia

aus der Jenaischen gelehrten Zeitung
31stes Stück den 17. April 1780.

Schwabach.

Daselbst hat der hochfürstl. privilegirte Buchdrucker, Johann Gottlieb Mizler gedruckt und verlegt: **Historisches Handbuch der Religion, oder kurzgefaßte Nachricht, von dem innern Zustande der heiligen geoffenbarten Religion, vom Anfang der Welt, bis auf unsere Zeiten, zum allgemeinem Gebrauch und zur Befestigung im Glauben, in vier Theilen, von Joh. Adam Andreas Schröder, Diaconus an der Hauptkirche und Pastor zum heiligen Kreuz in Koburg.** Wir haben den ersten und zweiten Band vor uns. Den ersten hat der Hr. Verf. dem Durchl. Erbsürsten zu Coburg, Herrn Franz Friedrich Anton, zugeeignet. Er beträgt 1. Alph. 14 Bogen in Octav 1780. Dieser erste Band hält den Zustand der Religion vom Anfange der Welt an, bis auf Etra in sich. Um dieses desto leichter zu zeigen, hat er wieder besondere Hauptabtheilungen gemacht. Wir wollen nur die wichtigsten anführen. Erste Abtheilung, vom dem Zustande der Religion vom Anfange der Welt, bis auf Mose. S. 1-66. In selbiger handelt er von dem Zustande der Religion, von Erschaffung der Welt an, bis auf die Sündfluth. Seite 1-24. von der Sündfluth, bis auf den Ausgang der Kinder Israel aus Egypten. S. 24-66. Schon hier verdient der Hr. Verf. das Lob, daß er von der richtigen Erklärung und Auslegung der heiligen Schrift,

X

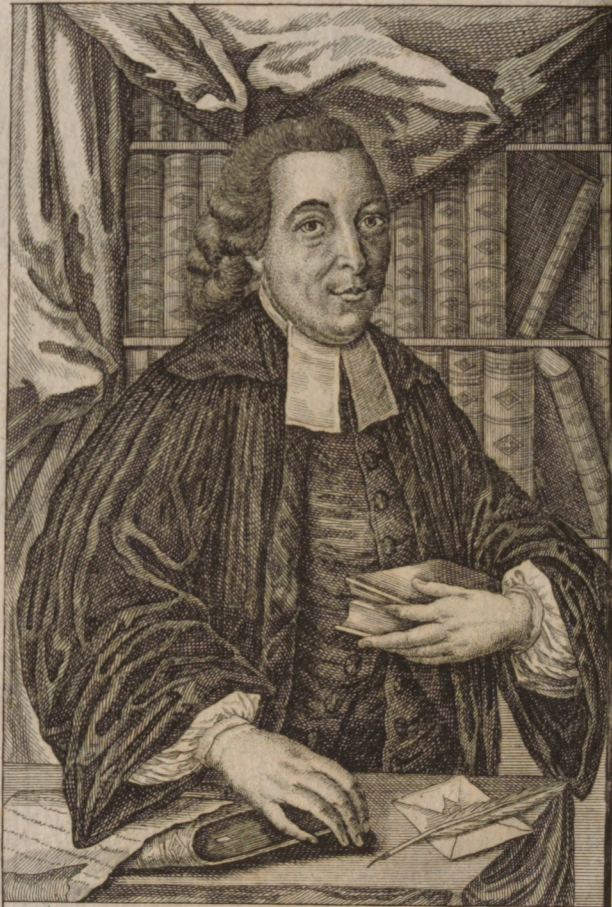
nicht

nicht abweicht; die wichtigsten Wahrheiten der Religion, nicht kühn verdrehet, sondern sie ganz rein und so deutlich vorträgt, wie sie in einem Religions-Buche vorgetragen werden müssen. Denn die Religion muß, die Geheimnisse ausgenommen, welche jedoch den Wahrheiten einer gesunden Vernunft nicht widersprechen dürfen, den Begriffen des gemeinen Menschenverstandes angemessen seyn. — Zweyte Abtheilung, von dem Zustande der Religion, von Mose bis auf Esra. In dieser Abtheilung betrachtet er den Zustand der Religion von Mose bis auf Josua. S. 66-166. von dem Zustande der Religion unter Josua und den Richtern. S. 166-227. von dem Zustande der Religion unter den Königen. S. 227-381. Wir können unmöglich das Bemerkenswürdige auszeichnen, sondern wir müssen es den Lesern selbst überlassen. So viel müssen wir aber der Wahrheit gemäß sagen, daß man überall viel Nützlichendes und ungemein Brauchbares antreffen wird. Es wird keinem gereuen der diese Betrachtungen selber lesen wird. Er wird sich gewiß überzeugen, wie sündtreflich die Religion in ihren wohlthätigen Lehren sey. — Darauf schildert der Hr Sch. den Glauben der wahren Kirche zur Seeligkeit aus den Propheten und zwar A) Einleitung in die Propheten, deren Weissagungen von dem Messias, oder Christus, hier angeführt werden Seite 383-422. B) Zeichen, welche die Propheten gegeben haben und welche beweisen, daß Christus Jesus von Nazareth, den die Juden zu Jerusalem gekreuziget haben, der wahre Messias und Heiland der Welt sey, auf welchen ihre Väter gewartet haben. S. 422-478. C) Die Glaubenslehren der Israeliten aus den Propheten. S. 478-530. D) Die Sittenlehre der Israeliten — aus den Propheten. S. 530-578. Der würdi-

würdige Hr Verf. schließt diesen ersten Band, mit folgenden Worten: Aus diesem Entwurfe der Glaubens und der Sittenlehre der Israeliten, ist schon hinlänglich einzusehen, daß die jüdische Religion, dem wesentlichen nach, genau mit der christlichen übereinkäme. Jene gründete sich auf die Verheißung, diese aber auf die Erfüllung. Dieses ist die lobenswürdige Absicht des Hn. Schröders daß er zeigen will, daß die christliche Religion, in dem wesentlichen mit der jüdischen und die jüdische mit der christlichen übereinstimme. Dieses hat er auch auf eine leichte und gute Art gezeigt. Der zweyte Band, welcher 1 Alph. 17 Bogen stark ist, enthält den Zustand der Religion von Esra an, bis zur Ausgießung des heil. Geistes, da handelt er von dem Zustande der Religion vom Esra bis auf Christum. Seite 2 — 114. wo sehr merkwürdige Umstände von dem damaligen Verderben in der Religion angeführt werden; theils von den vielen Unruhen unter dem jüdischen Volke selber; theils von den verschiedenen Secten unter den Juden. Es ist uns aber unmöglich, nur das wichtigste davon auszuzeichnen. Man muß es zur eignen Lectüre empfehlen. — Darauf handelt er von dem Zustande der Religion von der Geburt Christi an, bis auf den ersten christlichen Kaiser Constantin dem Großen. Wo er eine lesenswerthe Einleitung vorausschickt, von dem Verfall der jüdischen Religion zur Zeit Jesu. S. 115. 136. von der Verkündigung der Geburt Johannis von seinem Leben, Lehrart, Schicksalen und seinem Tode. Seite 137 — 167. vom Leben Jesu und seiner Lehren, von seinem Tode und Auferstehung. S. 168 — 568. welches verdient, daß man es ganz mit Aufmerksamkeit liest. Der Hr. Verf. hat besonders die Auferstehungsgeschichte von allen Zweifeln zu retten und ihre Gewißheit mit vielen wichti-

wichtigen Gründen zu bestätigen gesucht. Zuletzt be-
schließt er diesen Band, mit vielen guten Betrach-
tungen über die 4 Evangelisten und über die Ausgieß-
ung des heil. Geistes. Recensent wünschet, daß dies
ses Buch in die Hände der gemeinen Leute, als ein
Handbuch kommen und von ihnen recht fleißig möchte
gelesen werden. Denn es ist für sie recht faßlich ge-
schrieben. Gott gebe dem Hn. Verf. Leben und Ge-
sundheit, daß er bald diese nützliche Arbeit vollenden
möge. So viel wir wissen, ist der dritte Band schon
unter der Presse. Wir erwarten ihn mit Vergnügen.





IOHANN ADAM ANDREAS SCHROEDER,
aus Themar,
Diaconus bey St. Moritz und Pastor zum
heiligen Kreutz in Coburg.
Symbol. 2. Cor. 4. v. 13.

J. F. Hermañ del. 1779.

J. K. Mayr sc. Lindau.



Faint, illegible text or a title block located below the illustration, possibly containing a name or a short description.

226.
399.
253.
69.
12. f.
17.
16.
19.
157.
157.
172.
16.
17. f.

ist
nach dem Wort
ger wurde
halten
te gleich die Ein
lich & reisg.
er.

